

# Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „Tom123“ vom 19. Februar 2024 09:20

## Zitat von raindrop

Das sehe ich auch so. Aber Wohnheime? Da sind wir wieder bei Ghetto-Bildung, denn so ein Gebäude soll ja bestimmt nicht in deiner Nachbarschaft stehen.

Staat als Bauträger, ja, aber warum nicht gemischte Wohnhäuser, in denen einige Wohnungen nur mit Wohnungsberechtigungsschein zu bekommen sind.

In der Vergangenheit und auch heute noch, gibt es viele Genossenschaften, die genauso ihre Wohnanlagen planen.

Weil das in der Vergangenheit so gut geklappt hat und ich nicht erkennen kann, warum es in der Zukunft auf einmal klappen sollte. Was Du schreibst, versucht man z.B. beim sozialen Wohnungsbau zu erreichen. Grundsätzlich zeigt die Vergangenheit auch, dass der Staat es in der Regel schlechter hinbekommt als die Wirtschaft. Daher sollte seine Aktivitäten auf die Bereiche begrenzt sein, in den der Markt es nicht regelt. Bei einer Mischung müsste der Staat massiv in den Markt eingreifen. Bsp. 10 Mio Wohneinheiten bauen, um davon 500.000 als Sozialwohnungen ausweisen. Wenn man davon zu viele hat, kommt es auch wieder zur "Ghetto-Bildung". Ich denke auch, dass die grundsätzlich schwierig zu verhindern ist.

Für Wohnheime spricht, dass es hier um eine kurzfristige bis mittelfristige Unterbringung geht. Wie bereits mehrfach geschrieben, würde ich das "nur" als Übergangslösung sehen für Menschen, die wieder in den Arbeitsmarkt einsteigen (sollen). Für Menschen die dauerhaft bedürftig sind, sollte man auf dem freien Markt eine Lösung finden.